

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



LANDKREIS NIENBURG/WESER, Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg

Projekträger Jülich  
Forschungszentrum Jülich GmbH  
z.H.d. Frau Dr. Gross  
Postfach 610247  
10923 Berlin

**Verbundkoordinator:**

Landkreis Nienburg/  
Weser

**Verbundpartner:**

Landkreis Gifhorn  
Georg-August-Universität  
Göttingen

**Assoziierte Partner:**

Zweckverband Großraum  
Braunschweig

**Kommunale Partner aus:**

Baden-Württemberg  
Bayern  
Nordrhein-Westfalen  
Niedersachsen  
Rheinland-Pfalz  
Sachsen-Anhalt  
Thüringen

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Telefon	Fax	Nienburg,
033L171A	KIF	05021-967/363	05021-967/510	18.07.2016

Mit freundlicher  
Unterstützung des  
Landes Niedersachsen

## Kommunaler Innenentwicklungsfonds - KIF

Sehr geehrte Frau Dr. Gross,

gemäß der Nebenbestimmung Nr. 12 des o.g. Zuwendungsbescheides übersende ich die mit den Verbundpartnern abgestimmte Pressemitteilung.

Pressemitteilung:

### Bund fördert innovative Idee zur Innenentwicklung

Den Landkreisen Nienburg/Weser und Gifhorn sowie dem Verbundpartner Universität Göttingen ist es gelungen, das Bundesministerium für Bildung und Forschung von der Idee des Kommunalen Innenentwicklungsfonds (KIF) zu überzeugen. Gemeinsam wird ein neues Konzept zur Gestaltung und Finanzierung von Maßnahmen zur Stabilisierung und Weiterentwicklung von Ortskernen und Förderung von Innenentwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ erarbeitet.

Mit dem Kommunalen Innenentwicklungsfonds sollen die Städte und Gemeinden zusätzliche finanzielle Spielräume für eine gezielte Förderung von nachhaltigen Maßnahmen für die Stabilisierung ihrer Ortskerne und den Umbau zu demografieangepassten Siedlungsstrukturen generieren. Die Konzentration auf die Entwicklung bebauter Ortslagen wird gleichzeitig zu einem verantwortungsvolleren und sparsameren Umgang mit land- und forstwirtschaftlichen Flächen im Außenbereich führen. Damit zeigt sich, dass auch der ländliche Raum Ort von Innovation ist und eine Vorreiterrolle für eine nachhaltige Entwicklung übernehmen kann.

Hausanschrift:  
Kreishaus  
am Schloßplatz  
31582 Nienburg  
Tel.: 05021 967-362

Servicezeiten:  
Mo. - Do. 8 bis 16 Uhr  
Fr. 8 bis 12 Uhr  
Bitte vereinbaren  
Sie einen Termin

Sparkasse Nienburg  
Kto. 300 384 BLZ 256 501 06  
IBAN:  
DE21 2565 0106 0000 3003 84  
BIC: NOLADE21NIB

Postbank Hannover  
Kto. 86 92-304 BLZ 250 100 30  
IBAN:  
DE68 2501 0030 0008 6923 04  
BIC: PBNKDEFF



Die Rolle des Projektverbundkoordinators hat der Landkreis Nienburg/Weser übernommen, der federführend bei der Ideenentwicklung und Antragstellung tätig war. Von großer Bedeutung für die Projektinitiierung waren die Erkenntnisse aus dem Modellprojekt „Umbau statt Zuwachs“, welches durch die Regionale Entwicklungskooperation Weserbergland*plus* (2010-2012) erfolgreich durchgeführt wurde.

Im Verlauf der nächsten drei Jahre wollen die Partner, unterstützt durch den Zweckverband Großraum Braunschweig zu Fragen der Raumordnung, gemeinsam die rechtlichen, tatsächlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen eines auf freiwilliger Basis verantworteten und organisierten Kommunalen Innenentwicklungsfonds aufzeigen. Alle Städte und Gemeinden im Landkreis Nienburg/Weser, die Samtgemeinden Isenbüttel und Hankensbüttel, mit ihren Mitgliedsgemeinden, sowie die Gemeinden Ehra-Lessien und Wesendorf aus dem Landkreis Gifhorn werden in einem von der Universität Göttingen begleiteten Planspiel die Wirkungen des Kommunalen Innenentwicklungsfonds untersuchen. Auch südniedersächsischen Kommunen haben mit einem Letter of Intent ihr Interesse an dem Verbundprojekt signalisiert. Das Gesamtprojekt wird von der Planungsgruppe Lange/Puche aus Northeim begleitet.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und seinen Auswirkungen im ländlichen Raum stößt die Idee des Kommunalen Innenentwicklungsfonds in vielen Städten und Gemeinden anderer Bundesländer ebenfalls auf großes Interesse. Fachliche Unterstützung kommt daher aus Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern.

Damit auch weitere Kommunen von den Ergebnissen profitieren können, wird am Ende des Projektes ein Handbuch stehen, welches Vorschläge für eine Förderrichtlinie, Mustersatzungen oder Musterrahmenvereinbarungen enthalten – eine Grundlage für zukunftsorientiertes Handeln in den Kommunen. Das Projekt ist Teil der BMBF-Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ im Rahmen der „Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA)“ und damit der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Die Fördersumme beträgt 461.257€.

Darüber hinaus sollen Hinweise für die Ausgestaltung der Förderprogramme zukunftsorientiert für die nächste EU-Förderperiode formuliert werden. Es wird untersucht, ob und wie ein Kommunaler Innenentwicklungsfonds in die Grundsätze und Ziele der Raumordnung integriert werden kann.

Die offizielle Startveranstaltung für das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungsprojekt findet am 22.09.2016 im Nienburger Blattpavillon statt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Sack